

DER ERSTE LÄNDERKAMPF zwischen den Leichtathleten Österreichs und Ungarns fand letzten Sonntag in Budapest auf dem Sportplatze in der Üllöerstraße statt. Die Veranstaltung erregte bei dem Budapester Publikum lebhaftes Interesse, über 6000 Zuschauer fanden sich dazu ein. Wie zu erwarten gewesen, siegten die Ungarn überlegen; sie gewannen acht von den elf Konkurrenzen, in einer, dem Stabhochsprung, erzielten der Ungar Szemere und der Österreicher Franzl die gleichen Leistungen. Aber die zwei Siege der Österreicher wurden überlegen gegen ausgezeichnete ungarische Repräsentanten der betreffenden Übungsarten und durch auch absolut schöne Leistungen errungen. Viktor Franzl vom Wiener Athletiksport-Klub schlug im Weitsprung mit 6·74 *m* den vorzüglichen Budapester Springer Ferdinand Kovacs um 22 *cm*, und der wackere Hans Tronner brachte seinen Wiener Association Football Club wieder einmal auch auf leichtathletischem Gebiete zu Ehren, indem er im Hammerwerfen seinen alten Budapester Gegner Stephan Mudin mit 38·55 *m* gegen 36·90 *m* bezwang und mit diesem Wurf zugleich einen ungarischen Rekord schuf. Ein zweiter neuer Landesrekord ergab sich im Hürdenlaufen (110 *m*), das der Budapester Karl Szolmar in 0 : 16 gewann. Die Ergebnisse waren: 100 Meter-Laufen: Sabota (Ungarn, 0 : 11¹/₅) 1., Szalay (Ungarn) 2., Rauch (Österreich) 3. — Diskuswerfen: Ujlaky (Ungarn, 41·41 *m*) 1., Tronner (Österreich, 40·64 *m*) 2., Schäffer (Österreich, 38·50 *m*) 3. — 1500 Meter-Laufen: Forgacs (Ungarn, 4 : 26³/₅) 1., Marsalko (Ungarn) 2., Fried (Österreich) 3. — 110 Meter-Hürdenlaufen: Szolmar (Ungarn, 0 : 16) 1., Smutny (Österreich) 2. — Kugelstoßen: Schiller (Ungarn, 12·64 *m*) 1., Joanovic (Ungarn, 12·48 *m*) 2., Schäffer (Österreich, 11·93 *m*) 3. — 400 Meter-Laufen: Mezö (Ungarn, 0 : 56⁴/₅) 1., Devan (Ungarn) 2., Kappler (Österreich) 3. — Hammerwerfen: Tronner (Österreich, 38·55 *m*) 1., Stephan Mudin (Ungarn) 2. — Hochsprung: Baron Wardener (Ungarn, 1·82 *m*) 1., Franzl (Österreich, 1·55 *m*) 2. — Weitsprung: Franzl (Österreich, 6·74 *m*) 1., Kovacs (Ungarn, 6·52 *m*) 2., Kell (Ungarn, 6·51 *m*) 3. — 5000 Meter-Laufen: Forgacs (Ungarn, 16 : 17) 1., Varady (Ungarn) 2., Hack (Österreich) 3. — Stabhochsprung: Franzl (Österreich) und Szemere (Ungarn) je 3·15 *m*.

Leichtathletischer Länderwettkampf Österreich—Ungarn.

Ungarn siegt mit 9:3 Punkten.

Sonntag, den 15. d. M., wurde in Budapest der erste leichtathletische Wettkampf zwischen Österreich und Ungarn ausgetragen und endigte, wie man erwartet hatte, mit einem überlegenen Siege der Ungarn.

Bedauerlicherweise waren von seiten Österreichs die Vorbereitungen zu dieser Veranstaltung recht sorglos betrieben worden.

Die Teilnahme K w i e t o n s und der Lemberger Athleten wäre zweifellos zu erreichen gewesen, wenn der Sportausschuß rechtzeitig und mit größerer Energie an sie herantreten wäre. Auch F l e i s c h e r und W e i n z i n g e r wären wohl zum Start zu bewegen gewesen. Mit welcher Sorglosigkeit bei der Absendung dieser Expedition vorgegangen wurde, geht wohl auch daraus hervor, daß die Teilnehmer nicht einmal in einheitlicher Kleidung, sondern in ihren Clubfarben zum Wettkampf antraten.

Diese Versäumnisse sind umso bedauerlicher, da die Österreicher auch in einzelnen Konkurrenzen, in denen sie unterlagen, eine recht gute Rolle spielten, und durch die Teilnahme der Zurückgebliebenen der Gesamteindruck bedeutend verbessert worden wäre.

Sehr erfreulich waren die Siege Franzls im Weitsprung und Tronnners im Hammerwerfen. Der letztere vollbrachte auch im Diskuswerfen eine vorzügliche, durch die Gleichmäßigkeit der Würfe (39:85, 37:06, 40:25, 40:54, 40:61 und 40:39 m) bemerkenswerte Leistung. Auch R a u c h fiel durch den zähen Widerstand, den er den stärkeren ungarischen Sprintern entgegensetzte, angenehm auf.

Im Stabhochspringen hatte der in sehr guter Form befindliche S c h ä f f e r das Mißgeschick, sich am Fuße zu verletzen. Vollständig versagten die Österreicher im Hochspringen und im Laufen über 1500 und 5000 m.

Der Besuch der Veranstaltung war vorzüglich, ca. 6000 Personen, die Bahn trotz des Regens recht gut, das Wetter und die Aufnahme durch den ungarischen Verband — kühl.



Franzl (W. A. C.) der Sieger im Stabhochsprung, beim leichtathletischen Länderkampf Österreich—Ungarn.

Phot. C. Seebald, Wien.

Nachstehend die Resultate:

Laufen über 100 Meter: Szobota (U., 11²/₁₀), Szalay (U.) 2., Rauch (Ö.) 3., Kappler (Ö.) 4. Szobota gewinnt am Start einen kleinen Vorsprung, den er bis ins behaupten kann. Scharfer Kampf um den zweiten Platz Szalay in den letzten 20 m für sich entscheidet.

Diskuswerfen: Ujlaky (U., 41:35 m) 1., Tr (Ö., 40:61 m) 2., Schäffer (Ö., 38:50 m) 3., Nyillassy (U.) 4.

Laufen über 1500 Meter: Forgács (U., 4:26:6 Sek.) 1., Saoniki (U.) 2., Fried (Ö.) 3., Zorn (Ö.) 4. geben. Anfangs führt Fried. In der letzten Runde geht Ungarn vor, Forgács gewinnt leicht.

Hürdenlaufen über 110 Meter: Solymár (U., 16 Sek.) 1., Smutny (Ö.) 2., Kovács (U.) gestürzt, Franzl aufgegeben. Überlegener Sieg.

Kugelstoßen: Schiller (U., 12:64 m) 1., Joann (U., 12:48 m) 2., Schäffer (Ö.) 3., Jank (Ö.) 4.

Stabhochspringen: Franzl I (Ö., 3:15 m) 1. Szemere (U., 3:15 m) 1. im „toten Rennen“, Schäffer (Ö.) 2. Schäffer mußte wegen einer Verletzung zurücktreten, halb ihm trotz der gleichen Leistung mit den Siegern nur zweite Platz zuerkannt werden konnte.

Laufen über 400 Meter: Mezei (U., 56³/₁₀ Sek.) 1., Devan (U.) 2., Kappler 3. Langsames Tempo. Im Endkommen die Ungarn fast in totem Rennen ins Ziel, K 3 m zurück.

Hammerwerfen: Tronner (Ö., 38:55 m) 1. (U. scher Rekord), Mudin (U., 36:90 m) 2., Jank (Ö.) 3.

Hochspringen mit Anlauf: Baron Warden (182 cm) 1., Franzl II (Ö., 165 cm) 2., Smutny (Ö.) 3.

Weitspringen mit Anlauf: Franzl I (Ö., 6:1 m) 1., F. Kovács (U., 6:52 m) 2., Kell (U., 6:41 m) 3., Rau (6:33 m) 4.

Laufen über 5000 Meter: Forgács (U., 17:17 Sek.) 1., Varadi (U.) 2., Houk (Ö.) 3., Czabaun (Ö.) gegeben.

Österreichischer Leichtathletikverband.

Offizielle Mitteilungen.

Neuaufnahme: „Wintersportclub Klosterneuburg“ Sachsengasse 4.

Wiederaufnahme: I. Vienna F. C., Wien, XIX. Warte.

Der Protest der Stockerauer Sp. V. gegen Favorit Sieger beim Meeting der II. Sp. A., wird bis zur nächsten Sitzung vertagt, da erst die Meinung des N. Ö. F. V. holt wird.

Dem Protest gegen Hack wegen unberechtigten Start im Laufen über 3000 m (lokales Meeting des W. S. C.) wird gegeben und Hack für den Sieg in dieser Konkurrenz stimmig disqualifiziert, da er als Meister über eine Strecke (über 2000 m) in einer Langstreckenkonkurrenz, Meister ausgeschlossen sind, nicht startberechtigt er Hingegen wird sein Sieg über die Mittelstrecke (1000 m) erkannt, da er in einer Mittelstreckenkonkurrenz eine Meisterschaft noch nicht gewonnen hat.

Schwerathletik.

Die Europameisterschaften im Gewichtheben und Ringen pro 1912.

Die Wiener Schwerathletikgemeinde hat heute Sonntag und morgen Sonntag ihre Tage: in den Saalkalitäten „grünen Tor“, Wien, VIII. Lerchenfelderstraße 14, kommen diesjährigen Europameisterschaften im Gewichtheben und Ringen zur Austragung. Veranstalter des Meetings, diesmal auf Grund internationaler Abkommen in Szene ist die Österreichische Athleten-Union, die bekanntlich die ersten Europameisterschaften 1907 in Wien austrug. Blick auf die Nennungsliste genügt, um den Unterschied damals und heute sowohl in Quantum wie in Qualität herauszufinden. Leistungen, die damals noch als ein Ding der Unmöglichkeit gehalten wurden, sind im Verlauf dieses Jahres wiederholt geboten worden, Wien hat den Ruf als „Land der starken Männer“ noch mehr befestigt. Aber auch in diesem Jahre ist ein kleiner Schritt nach vorwärts nicht zu ver-

Die Veranstalter haben weder Kosten noch Mühe scheut, um die besten Kräfte des Auslandes nach Wien zu bringen. Von den heimischen Athleten ist fast alle Namen im Schwerathletiksporte hat, am Starte. Die diesjährige Veranstaltung ist unparteiisch die größte und internationalste im vollsten Sinne des Wortes, sie übertrifft alle bisherigen Meetings bei weitem.